

In den Pfrundbauten in Eschen

Drei junge Bildhauer

Kürzlich wurde in den Pfrundbauten in Eschen eine Ausstellung von drei jungen Bildhauern eröffnet. Die Tangente präsentiert Skulpturen aus Bronze, Holz, Ton, Gips, Draht, Papier zu den Themen «Silhouetten-Transparenz» von Myriam Bargetze, «Skulpturen-Sprache im Raum» von Petra Blum und «Grosse und kleine Figuren» von Stephan Schertler. Zur Vernissage und Performance von Hector Solari aus Uruguay sind alle Kunstfreunde herzlich eingeladen.

Myriam Bargetze, Jahrgang 63, wohnhaft in Triesen, besuchte den Vorkurs der Kunstgewerbeschule St.Gallen und von 1981 bis 1984 die Bildhauerschule in Innsbruck. «Silhouetten-Transparenz» ist ihr Thema im Rahmen dieser Ausstellung. Sie benutzt dabei den Raum als mehrschichtiges Medium. Es ist ein Raum, der schreibt, der fliesst, zeichnet. Ein Raum, in den man Gegenstände stellt, die eine eigene Sprache sprechen, die untereinander Verbindungen schaffen. Diese Verbindungen hat sie in ihren Skulpturen gezielt weiterverfolgt. Das elementare Material ist Draht, dem häufig ein zweites Material wie Holz, Ton oder Papier zugeordnet wird. So entstehen auch innerhalb der Skulpturen neue Verbindungen und Gesetzmässigkeiten. Petra Blum, Jahrgang 57, wohnhaft in Mauren, besuchte den Vorkurs der Kunstgewerbeschule St.Gallen und stu-

dierte 4 Jahre an der Bildhauerschule am Goetheanum Dornach beim russischen Bildhauer Raoul Ratnowsky. Im Gegensatz zu ihrer letzten Ausstellung im Januar 85 zeigt sie nun Skulpturen. Es sind sinnliche Formen, die über einen längeren Zeitraum langsam gewachsen sind. Sie entstanden durch das Eingehen auf die inneren Kernkräfte und die formenden Kräfte von aussen. Die Skulpturen sprechen miteinander, wollen mit dem Betrachter in Beziehung treten. Stephan Schertler, Jahrgang 59, wohnhaft in St.Gallen, ist Autodidakt. 1984 gründete er eine Kunstgiesserei und arbeitete dann 2 Jahre als Kunstgiesser. Ihn interessiert die plastische Figur als Darstellung des Menschen. Er versucht, den ganzen Menschen zu sehen, eine plastische Momentaufnahme des alltäglichen Ringens zu schaffen. Dabei interessiert ihn nicht das Extreme oder Besondere, vielmehr das Banale, vielleicht in einer extremen Darstellung. Das Körperliche der Figur steht für die Regungen, Phantasien, Zwänge, Ängste des Menschen. Das Innere dringt an die Oberfläche. Die Oberfläche macht Inneres sichtbar, wird durch Inneres bestimmt. Die Ausstellung dauert bis 22. November und ist jeweils freitags 16 bis 20, samstags 17 bis 20, sonntags 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Dienstag, 10. November 1987

Finissage

(Eing.) Am Sonntag, 22. November, von 18 bis 20 Uhr, lädt die Galerie Tangente zur Finissage in die Pfrundbauten ein. In der Ausstellung, die dann zu Ende geht, zeigen die Bildhauer/innen Stephan Schertler, Petra Blum und Myriam Bargetze das Ergebnis ihrer einjährigen Arbeit, nämlich Skulpturen aus Bronze, Ton, Beton, Draht mit anderen Materialien kombiniert und Zeichnungen. Die anlässlich der Ausstellungseröffnung gezeigte Performance von Hector Solari aus Uruguay, wird in einer Videoaufzeichnung zu sehen sein.

An der Finissage bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, mit dem Performancekünstler und den Ausstellenden über ihre Arbeiten zu sprechen. Zu diesem Anlass ist jeder herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist noch dieses Wochenende, Samstag von 17 bis 20 Uhr und Sonntag von 12 bis 20 Uhr geöffnet.

Liechtensteiner Vaterland

Samstag, 21. November 1987

Liechtensteiner Volksblatt

Eschen: Finissage in den Pfrundbauten

Skulpturenausstellung geht morgen zu Ende

Am Sonntag, 22. November, von 18 bis 20 Uhr, lädt die Galerie Tangente zur Finissage in die Pfrundbauten. In der Ausstellung, die dann zu Ende geht, zeigen die Bildhauer/innen Stephan Schertler, Petra Blum und Myriam Bargetze das Ergebnis ihrer einjährigen Arbeit, nämlich Skulpturen aus Bronze, Ton, Beton, Draht mit anderen Materialien kombiniert und Zeichnungen.

Die anlässlich der Ausstellungseröffnung gezeigte Performance von Hector Solari aus Uruguay, wird in einer Videoaufzeichnung zu sehen sein.

An der Finissage bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, mit dem Performancekünstler und den Ausstellenden über ihre Arbeiten zu sprechen. Zu diesem Anlass ist jede/r herzlich eingeladen. Die Ausstellung ist noch dieses Wochenende Samstag 17–20 Uhr und Sonntag 12–20 Uhr geöffnet.

Samstag, 21. November 1987